

Kurzfassung des EKN Berichtes zur Häufigkeit von Krebsneuerkrankungen in der Samtgemeinde Bothel

Hintergrund

Anlass der Sonderauswertung des EKN ist eine Anfrage des Landkreises Rotenburg zur Häufigkeit von Krebserkrankungen in der Samtgemeinde (SG) Bothel.

In der Anfrage des Landkreises wurden 12 Diagnosegruppen aufgeführt, für die überprüft werden sollte, ob die Neuerkrankungsrate in der Samtgemeinde Bothel erhöht sei. Bei drei Diagnosengruppen sollte eine getrennte Auswertung für Männer („m“) und Frauen („w“) erfolgen, somit gibt es insgesamt 15 Untersuchungsgruppen. Alle 12 Diagnosegruppen zusammen genommen decken rund 98% aller Krebsfälle ab. Als Vergleichsregion wurde der ehemalige Regierungsbezirk Lüneburg festgesetzt.

Ergebnisse

In den Diagnosejahren 2003 - 2012 erkrankten in der SG Bothel 533 Personen neu an invasiven Krebserkrankungen. 494 Fälle wären zu erwarten gewesen.

Die folgende Tabelle gibt die Ergebnisse für die 15 Untersuchungsgruppen an:

Krebslokalisation bzw. -diagnose	Geschlecht	Beobachtete Neuerkrankungen	Erwartete Neuerkrankungen	p-Wert	Signifikanz für diese Untersuchung
Mund + Rachen	m + w	6	12,1	0,9813	n.s.
Verdauungsorgane außer Leber	m	66	61,0	0,2783	n.s.
	w	52	49,7	0,3916	n.s.
Leber	m + w	2	5,2	0,9667	n.s.
Kehlkopf, Lunge	m	43	39,3	0,2957	n.s.
	w	10	16,0	0,9561	n.s.
Knochen, Haut, Weichteilgewebe u.ä.	m + w	32	27,5	0,2183	n.s.
	w	85	75,2	0,1411	n.s.
Brustdrüse	w	28	28,8	0,5863	n.s.
Weibliche Genitalorgane	w	95	82,9	0,1036	n.s.
Prostata, Hoden	m	29	31,5	0,6948	n.s.
Niere, Harnorgane	m + w	7	6,9	0,5345	n.s.
Hirntumoren	m + w	9	4,5	0,0385	n.s.
Endokrine Drüsen	m + w	41	21,3	0,0001	signifikant
Leukämien + Lymphome	m	15	16,8	0,7010	n.s.
	w				

n.s. = nicht signifikant

Die Zahl der „erwarteten Neuerkrankungen“ gibt an, wie viele Krebsneuerkrankungsfälle in der SG Bothel zu erwarten sind, wenn für ihre Wohnbevölkerung die Krebsneuerkrankungsraten der Vergleichsregion gelten würden.

Der angegebene „p-Wert“ ist ein zwischen Null und Eins liegender Beurteilungswert, der zeigt, ob die beobachtete Erhöhung zufällig zustande gekommen sein kann. Liegt bei einer der 15 Untersuchungsgruppen der p-Wert unterhalb von 0,0033 ist von einer statistisch auffälligen bzw. signifikanten Erhöhung zu sprechen.

Damit ist in dem untersuchten 10-Jahreszeitraum die Gruppe der Leukämien und Lymphome bei Männern in der SG Bothel statistisch deutlich erhöht. Bei rund 21 erwarteten Fällen wurden 41 Erkrankungen beobachtet. Der entsprechende p-Wert liegt mit 0,0001 deutlich unter der Signifikanzschwelle von 0,0033, so dass bei einer Gesamtirrtumswahrscheinlichkeit von 5% die beobachtete Erhöhung als statistisch signifikant einzustufen ist.

Für Frauen ist mit 15 beobachteten Leukämie- und Lymphom-Erkrankungen bei 16,8 erwarteten Fällen keine Auffälligkeit zu erkennen.

Ebenso ist keine weitere Untersuchungsgruppe statistisch auffällig erhöht.

In einer vertiefenden Analyse der Diagnosegruppe Leukämien und Lymphome bei Männern zeigt sich, dass insbesondere bei Multiplen Myelomen und Non-Hodgkin-Lymphomen mehr Fälle beobachtet wurden, als zu erwarten waren. Ein zeitlicher Trend über die 10 Beobachtungsjahre ist nicht erkennbar.

Folgerungen

Die Untersuchung des EKN bestätigt damit die Vermutung einer Krebshäufung in der SG Bothel. Diese Erhöhung betrifft Leukämien und Lymphome bei Männern.

Aussagen zur Ursache von lokalen Krebshäufungen sind mit Analysen, die sich ausschließlich auf Krebsregister-Routinedaten beziehen, nicht möglich. Insofern ist es notwendig, dass Folgeuntersuchungen durchgeführt werden, um der Frage nachzugehen, welche Faktoren oder besonderen Umstände diese Erhöhung hervorgerufen haben könnten.

- Es sollte geklärt werden, ob die Möglichkeit besteht, nähere Informationen zu möglichen wohnort-, arbeits-, umweltbezogenen oder auch individuellen Risikofaktoren der Erkrankten zu erhalten.
- Das EKN wird die Daten ab dem Diagnosejahr 2013 weiter beobachten und dabei gezielt die Diagnosen Multiples Myelom und Non-Hodgkin-Lymphome betrachten, um zu klären, ob die Erhöhung für diese Diagnosen anhält.